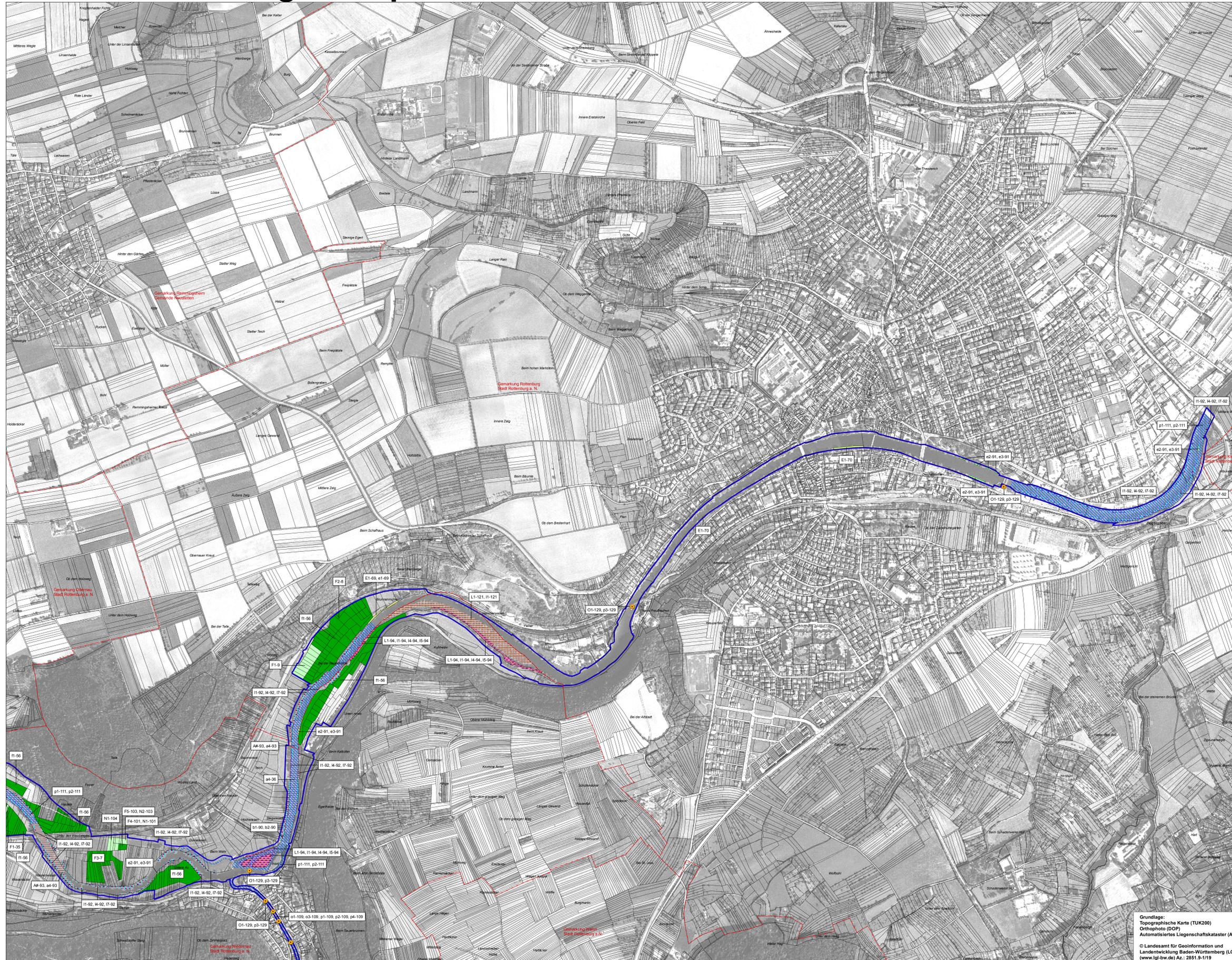


Natura 2000-Managementplan



LEGENDE

Maßnahmedetails siehe Kap. 6 des Textteils. Eine detaillierte Zuordnung der Maßnahmen findet sich in Kap. 7 (Tab. 20, Seite 111). Die Maßnahmen richten sich nach dem Werk "Arten, Biotope, Landschaft – Schlüssel zum Erfassen, Beschreiben, Bewerten" (Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, 2009).

Maßnahmenempfehlungen	LUBW-Nr.
Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten (AR, CR, EF, GF, HR, LR)	1.3
Mahd mit Abräumen, einmal jährlich (D1)	2.1
D1 Mahdzeitpunkt ab Anfang Juli, dauerhafter Verzicht auf Düngung	
Mahd mit Abräumen, ein- bis zweimal jährlich, keine nicht standortgerechte An-Nachsaat (F1, F4, M3, N1)	2.1
F1 Erhaltungsdüngung	
F4, M3, erster Schnitt bis Anfang Juni, zweiter Schnitt Anfang September, Verzicht auf Düngung, keine Beweidung	
N1 Mahd mit Abräumen, zwei- bis dreimal jährlich, keine nicht standortgerechte An-Nachsaat (F2, F3, F5, N2, f1)	2.1
F2 Erhaltungsdüngung	
F3, f1 Mahd vor Mitte Mai zur Aushagerung, Verzicht auf Düngung, keine Beweidung	
F5, N2 Mahd vor Mitte Mai zur Aushagerung, Verzicht auf Düngung, keine Beweidung	
Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst, ohne Düngung (E1, N3, e3)	2.1
Neophytenbekämpfung (M2, e2, l7)	3.2
Maßnahmen für die Spelz-Trespe (T1, T2, t1)	
T1 Beibehaltung der extensiven Nutzung auf ganzer Fläche	7.1
T2 Extensivierung auf Ackerrandstreifen	7.2
t1 Extensivierung auf Ackerrandstreifen	7.2
Umwandlung von Acker in Grünland (q1)	8.
Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (a2, g1, l4)	14.3.3
Entwicklungsmaßnahmen zu den Lebensraumtypen Orchideen-Buchenwälder, Schlucht- und Hangmischwälder* und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide* (j1, k1, l5)	
j1, k1 Totholzanteile erhöhen	14.6
l5 Habitatbaumanteil erhöhen	14.9
Altholzanteile erhöhen	14.10
Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft (J1, K1, L1)	14.7
Zurückdrängen von Gehölzsukzession (D2, M1, Q1, d1)	19.1
M1, Q1, Verbuschung randlich zurückdrängen	
Beseitigung von Neuaustrieb (D3)	20.2
Rücknahme von Gewässerausbauten (a3, l3, o1, p1)	23.1
Anlage von Ufergehölzen (l2)	23.6
Extensivierung von Gewässerrandstreifen (N4, a4, b1, e1, l1, m2, o2, p4)	23.7
Verbesserung der Wasserqualität (a1, b2, o3, p2)	23.9
Verminderung der Trittlast und Störungsminimierung (c1, d2, g2)	34.1
c1, d2 Reduzierung von Freizeitaktivitäten	
g2 Verminderung der Trittlast auf Kalkfelsen	
Schaffung von Pufferstreifen (m1)	39.
Fortführung des Ackervidkrapprojekts (T3)	84.1
Entwicklung einer Konzeption zur Rotation der Felderbewirtschaftung (l2)	83.3
Punktuale Maßnahmenempfehlungen	
Entschlammung (Q2)	22.1.2
Rücknahme von Gewässerausbauten (a3)	23.1
Amphibienleiterinrichtung (q2)	31.
Wiederherstellung der Durchgängigkeit (O1, p3)	32.
Beseitigung von Ablagerungen (a5, l6)	33.1
Zustandskontrolle von Quartieren (R2, S2)	32.3
Verminderung der Trittlast der Höhle unterhalb des Kapfels (h1)	34.1

Weitere Maßnahmenempfehlungen für das gesamte FFH-Gebiet
(ohne Flächenangabe)

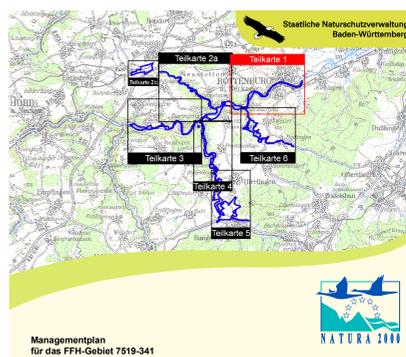
Extensivierung von Gewässerrandstreifen (o2)	23.7
Abstimmung von Gewässerunterhaltungsmaßnahmen (O2)	32.
Maßnahmen in Sommerlebensräumen für Fledermäuse (R1, R3, S1, S3)	
R1, S1 Pflege von Streuobstbeständen/Obstaureihen	10.
Altholzanteile belassen	14.4
Totholzanteile belassen	14.5
Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft	14.7
Neuanlage von Gehölzbeständen/Hecken	18.
Pflanzung von Einzelbäumen/-gehölzen	18.
R3, S3 Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft	14.7
Maßnahmen zur Entwicklung von Jagdhabitaten (r2, s1)	
r2, s1 Erhöhung der Umtriebszeiten	14.2
Umbau in standorttypische Waldgesellschaft	14.3
Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten	14.3.2
Altholzanteile belassen	14.4
Totholzanteile belassen	14.5
Schaffung von Quartiermöglichkeiten für die Bechsteinfledermaus (r1)	
r1 Schaffung von Quartiermöglichkeiten	32.
Übersicht der für die Lebensraumtypen und Arten verwendeten Kürzel	FFH-Code
A/a Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	3260
B/b Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation	3270
C/c Kalk-Pionierassen	6110*
D/d Kalk-Magerassen	6210
E/e Feuchte Hochstaudenfluren	6430
F/f Magere Flachland-Mähwiesen	6510
G/g Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
H/h Höhlen und Balmen	8310
J/j Orchideen-Buchenwälder	9150
K/k Schlucht- und Hangmischwälder	9180*
L/l Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	9180*
M/m Schmale Windschnecke	1014
N/n Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	1061
O/o Bachneunauge	1096
P/p Gropppe	1163
Q/q Kammmolch	1166
R/r Bechsteinfledermaus	1323
S/s Großes Mausohr	1324
T/t Spelz-Trespe	1882

Sonstiges

- Grenze des FFH-Gebiets
- - - - - Gemarkungsgrenze
- Flurstücksgrenze

Maßnahmenflächen-Nummer
Maßnahmenkürzel zusammengesetzt aus:
Buchstabe: Lebensraumtyp/Art, entsprechend obiger Liste
Ziffer: Maßnahmen-Nummer fortlaufend
Großbuchstabe = Erhaltungsmaßnahme
Kleinbuchstabe = Entwicklungsmaßnahme

0 125 250 500 Meter



Managementplan für das FFH-Gebiet 7519-341 „Neckar und Seitental bei Rottenburg“

Entwurf Auslegung, Stand: 02.05.2012

Maßnahmen
Teilkarte 1

Bearbeiter	ARGE FFH-Management Tier- und Landschaftsökologie Dr. J. Deuschle K. Barth
Geschnitten	IUP (Institut f. Umweltplanung) Prof. Dr. K. Reidt
Fertiggestellt	02.05.2012
Stand der Kartierung	30.11.2010
Maßstab	1:5.000

© Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.3-1/19

gefördert mit Mitteln der EU

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TüBINGEN